

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2010

Mittwoch, den 8. September 2010

Nummer 9

Unsere Schulanfänger 2010

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen beim Lernen viel Spaß und Erfolg.



◀ Zuckertütenfest

1. Schultag:



1. Reihe: Aron Finkel, Alina Müller, Max Vogel; 2. Reihe: Josefine Linke, Benjamin Schulz, Janina Wuschek, Stefan Seidel; 3. Reihe: Levi Jakob, Maxi Stemmler, Benedikt Morgner, Josephine Kühn; 4. Reihe: Cedric Reiher, Paul Dörfel, Nick Dürr, Dylan Pauker, Axel Schreiter (jeweils von links) und die Klassenlehrerin Frau Männel

Aus dem Rathaus wird berichtet

Wichtige Informationen zur Warnung bei Gefahren

Die Hochwasserereignisse im August 2010 haben gezeigt, dass eine rechtzeitige Information der Bevölkerung von größter Bedeutung ist.

Damit diese Warnung alle Bürger unverzüglich erreicht, wird bei Gefahren folgendes Sirensignal ausgelöst:

6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause (1 Minute Heulton)



Verhaltensregeln:

- Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
- Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
- Telefonieren Sie nur falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz! Die Hilfskräfte sind auf freie Telefonleitungen angewiesen - besonders in den Mobilfunknetzen!
- Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! - Schnelle Hilfe braucht freie Wege!



Erhöhter Wasserstand der Weißen Göltzsch vom 08.08.2010.



Überschwemmungen im Park durch starke Niederschläge in der 1. Augustwoche 2010. Fotos: Rieß

Im August feierte unser Ortschronist Karlheinz Rieß seinen 80. Geburtstag

Das Redaktionsteam des „Ellefelder Boten“ möchte hiermit nachträglich herzlich gratulieren und ihm wünschen, dass er noch viele Jahre bei bester Gesundheit das Amtsblatt sowie die Arbeit der Heimatfreunde mitgestaltet.



Foto: M. Tröger

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

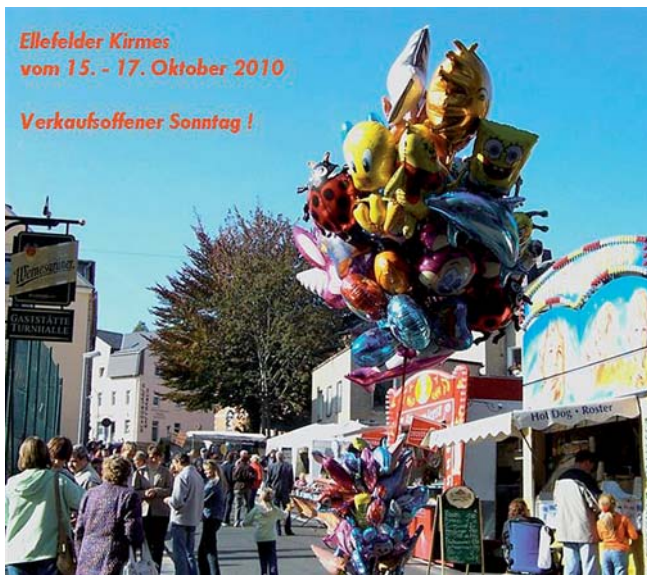


Foto: M. Tröger

2. Ellefelder Flohmarkt „Alles für das Kind“

Unter diesem Motto findet am Kirmessamstag, dem 16. Oktober 2010, in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Jahnturnhalle der 2. Flohmarkt statt.

Es kann „Alles für das Kind“ verkauft werden, sämtlicher Kinderbedarf, wie Bekleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Bücher usw.

Anmeldung und Ansprechpartner über:

Frau S. Engelhardt, Tel.: 03745/222893, und
Frau S. Rummler, Tel.: 03745/72243

Alle können mitmachen!

Anmeldeschluss: 08.10.2010

Ellefelder Notizen

Einspruch sorgt für Diskussionsstoff

Ein Einspruch zur Revitalisierung des Grundstückes Turnstraße 3 hat im Gemeinderat am 25. August für eine rege Debatte gesorgt. Nach dem geplanten Abriss des leerstehenden, maroden Gebäudes soll die Freifläche neu gestaltet werden. Grundstücksnachbar Konrad Kellner sieht jedoch in den Planungen „gravierende Mängel“, die er auf vier Din-A4-Seiten ausführlich beschrieben hat. So sollen zum Beispiel Pflasterflächen auf ein Minimum reduziert und Parkplätze völlig vermieden werden. Weitere Hinweise beziehen sich auf die Situation der Entwässerung im Grundstück, die geplante Fällung von Bäumen sowie die Begrünung und Einzäunung. Angesprochen wird auch ein Flächenaustausch mit der Gemeinde, da sein Grundstück unmittelbar an das zu gestaltende Areal angrenzt.

Bürgermeister Heinrich Kerber reagierte sichtlich gereizt: „Das Schreiben ist voller Polemik, teils widersprüchlich und

lässt Sachkompetenz vermissen.“ Er habe Konrad Kellner zum Gemeinderat eingeladen, um die Anliegen zu diskutieren. Erschienen war er nicht. Die Fragen der Entwässerung des Grundstückes sowie der Baumfällungen seien unter Einbeziehung der örtlichen Baumschutzkommission geklärt worden, versicherte der Rathauschef. Markante Bäume wie die Blutbuche und der Ahorn bleiben stehen. Parkplätze würden definitiv nicht entstehen, da dies das Förderprogramm ausschließe. Beim Flächenaustausch habe die Gemeinde eine Variante angeboten, die jedoch von Familie Kellner „unbegründet abgelehnt“ worden sei.

„Der Einspruch ist ein Rundumschlag und enthält nur wenige Einzelheiten, die tatsächlich die Sache betreffen“, fand Gemeinderat Rüdiger Hüttner. Wenn es bei jedem Abriss eines Schandflecks derartige Einwände gebe, komme man in der Ortsgestaltung kaum vorwärts, meinte Hagen Schädlich. Torsten Kowitz und Matthias Lorenz mahnten zur Sachlichkeit. Es würden auch „emotionale Hintergründe des Verhältnisses zwischen Konrad Kellner und dem Bürgermeister eine Rolle spielen“: „Die Chemie stimmt nicht“, deutete Lorenz an. Die Gemeinde betrachtet die Sache indes als erledigt. „Die Flächengestaltung wird so vorgenommen, wie es die Planungen vorsehen“, kündigte Kerber an. Der Entwurf stammt vom Planungsbüro Schettler, Grünbach. Vorgesehen sind: Grün- und Freiflächen sowie Wege anzulegen, Bänke aufzustellen und Bäume zu pflanzen. Als Abgrenzung soll ein Zaun gesetzt werden, außerdem werde eine Hecke gepflanzt.

Der Hausabbruch wurde vom Rat mit rund 13.600 Euro an die Bietergemeinschaft der Firmen Lengenfelder Recycling und Abbruch GmbH sowie Planschwitzer Naturstein vergeben. Den Zuschlag zur Grün- und Freiflächengestaltung erhielt die Firma Püschmann aus Lugau/Erzgebirge mit 51.970 Euro.

(jhüb)

Bauleistungen zur Innensanierung des Herrenhauses vergeben

Im denkmalgeschützten „Oberen Schloss“ an der Hammerbrücker Straße soll bis spätestens Jahresende der Innenausbau fertig sein. So lautet zumindest die Zielstellung von Gemeinde und Architekt Matthias Steudel. „Angesichts der Tatsache, dass laut Landratsamt im Vogtlandkreis rund ein Viertel der 5500 Kulturdenkmale vom Verfall bedroht sind, ist es ein Glücksfall, die Arbeiten am ehemaligen Ellefelder Herrenhaus mit Unterstützung von Fördermitteln so weit voran gebracht zu haben“, unterstrich Bürgermeister Heinrich Kerber zur Ratssitzung im August. Nun soll möglichst zügig der Endspurt eingelegt werden: Dazu hat der Gemeinderat die Baumeisterarbeiten mit rund 16.400 Euro an die Firma Ebert, Ellefeld, und die Zimmererarbeiten mit 23.600 Euro an die Firma Neidhardt, Jößnitz, vergeben. Die Estricharbeiten mit rund 10.320 Euro werden von der Firma Seidler aus Penig vorgenommen. Der Innenputz wird von der Firma Ebert zum Angebotspreis von rund 45.800 Euro angebracht. Die Elektroarbeiten von 23.680 Euro übernimmt die Ellefelder Firma Schaller. Die Haustechnik wird mit 29.340 Euro von der Firma Weiß, Neuensalz installiert. Weitere Bauleistungen wie Malerarbeiten, Treppen- und Türenbau bedürfen noch der Absprache mit der Denkmalpflege und werden demnächst ausgeschrieben, hieß es im Rat.

(jhüb)

Straße am Steinbruch: Ausbau vorerst verschoben

Da es für den lange geplanten Straßenbau am Steinbruch nun doch keine Fördermittel über das so genannte Infrastruktur-Programm (Gemeinschaftsaufgabe/GA) gibt, will die Gemeinde jetzt einen neuen Antrag auf Förderung über das Programm zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) stellen. Entgegen den bisherigen Planungen müsste dann die Straße etwas schmaler werden, wurde zur jüngsten Ratsitzung erklärt. Außerdem soll sie nur vom Abzweig Alte Auerbacher Straße bis zum Ende der Wohnbebauung gebaut werden. Auch beim Thema Abwasser gebe es noch Klärungsbedarf, so Bürgermeister Kerber. Trotzdem wolle man die Baupläne nicht aufgeben. Die Anwohner werden dann zeitnah informiert.

(jhüb)

Ellefelder Maschinenbau auf Branchenmesse in Stuttgart präsent

Mit der Teilnahme an der Internationalen Ausstellung für Metallbearbeitung (AMB) vom 28. September bis 2. Oktober in Stuttgart verbindet die Auerbach Maschinenfabrik GmbH Ellefeld große Erwartungen. Neben der Präsentation von Neuheiten der Produktpalette hofft man auf Zuwächse in den Auftragsbüchern. In Fachkreisen gilt die AMB als wichtigste Branchenmesse im Bereich der Maschinen und Werkzeuge für die Metallbearbeitung. Laut einer Mitteilung der Veranstalter werden über 1000 Aussteller aus rund 30 Ländern erwartet. „Von uns werden das Patent zum Tiefbohrfix, einem speziellen Tiefbohr-Zusatzgerät für Fräsmaschinen sowie das Bearbeitungszentrum Smart Mill 600 vorgestellt“, erklärt Geschäftsführer Thomas Gemeinhardt. „Mit dem Smart-Zentrum wurde das Modell einer kleinen Werkzeugmaschine weiterentwickelt, mit der besonders mittelständische Kunden angesprochen werden sollen.“ Trotz einer verbesserten Konjunkturlage betrachtet Gemeinhardt den oft zitierten Aufschwung im Maschinenbau mit gemischten Gefühlen: „Während zum Beispiel die Zulieferer für die Autoindustrie den wirtschaftlichen Aufwärtstrend schon früh zu spüren bekommen, geht es bei den Herstellern von Großmaschinen langsamer.“

Für die Ellefelder Firma mit ihren 86 Beschäftigten sieht es momentan so aus, dass „die Nachfrage nach Maschinen im Inland noch verhalten ist, der Export aber allmählich anzieht“. Der Verkauf sei zaghaft, viele Kunden verhielten sich noch abwartend. „Der Trend geht immer stärker zu multifunktionalen Werkzeugmaschinen, mit denen man beispielsweise drehen, fräsen und zugleich auch schleifen kann“, verdeutlicht der Geschäftsführer. Dabei verweist er auf eine Sondermaschine zum Bohren von Motorblöcken für Schiffe, die kürzlich in Ellefeld für ein sächsisches Unternehmen hergestellt wurde. Sehr gut entwickelt habe sich der Export nach China. Eine steigende Nachfrage sei ebenso bei der Lohnfertigung zu verzeichnen. In diesem Bereich agiert die Tixbo, eine 18 Mitarbeiter zählende Tochtergesellschaft der Maschinenfabrik. In puncto Kurzarbeit gibt es bisher jedoch keine Entwarnung: „Bis Spätherbst wird sie noch andauern“, schätzt Gemeinhardt ein. „Schwerpunkt ist die Montage.“

Nach dem Messeauftritt in Stuttgart peilt die Firma dieses Jahr noch eine weitere Leistungsschau an: Im Dezember will man sich an der Euromold, der Weltmesse für Werkzeug- und Formenbau, Design und Produktentwicklung in Frankfurt/Main beteiligen.

Jürgen Hübner

Kleingärtner begehen Jubiläen

Vor 85 Jahren schlug auch in Ellefeld die Geburtsstunde der Kleingartenbewegung, die bis dahin schon in ganz Deutschland verbreitet war. Begonnen hatte es 1814, als in Kappeln an der Schlei (Schleswig-Holstein) ein Pfarrer Schröder in Parzellen aufgeteiltes Pastoralland an Garteninteressenten verpachtete und damit der erste Kleingartenverein entstand. Ab 1820 sind in Norddeutschland Armengartenanlagen gegründet worden. Die zunehmende Industrialisierung und Verstädterung war Ursache für das Bestreben, ein kleines naturnahes, grünendes und blühendes Refugium und zugleich eine Grundlage für die Bereicherung des häuslichen Speiseplanes zu haben. Überhaupt war zu dieser Zeit Sehnsucht nach Natur und Aufenthalt im Freien eine gesellschaftliche Entwicklungstendenz. In diese Richtung zielte auch die Idee von Daniel Gottlob Moritz Schreber, im Freien Spielplätze für Kinder und Jugendliche zur körperlichen Ertüchtigung einzurichten. So gründete der Leipziger Schuldirektor Dr. Ernst Hauschild 1864 einen Erziehungsverein und erwarb eine Spielwiese, die 1865 „Schreberplatz“ benannt wurde. Oberlehrer Karl Hergesell ließ am Rande Kinderbeete anlegen, deren Anlage und Pflege der Gesunderhaltung der Kinder dienen sollte. Daraus wurden Familienbeete, Grundlage kleiner Gärten. Bald machte das Projekt Schule und die allorts angelegten Kleingartenanlagen nannten sich Schrebergärten, obwohl natürlich Schreber nicht der Erfindung des Kleingartens ist. 1921 ist der „Reichsverband der Kleingartenvereine Deutschlands“ in Bremen gegründet worden.

Am 25. August 1925 ist das Gemeindeverordneten-Kollegium in Ellefeld in einem Schreiben informiert worden, dass sich am 19. August eine Gruppe von 15 Personen zu einer Schrebergartenvereinigung zusammengeschlossen hat. Ziel ist „die Hebung des Klein-Gartenbau-Betriebes, was gleichzeitig zur Hebung der allgemeinen Volkswirtschaft mit beiträgt“. Zur Gewinnung eines Areals für die Gartenanlage wandte man sich an die Gemeinde, Gemeindegrundstücke pachtweise überlassen zu bekommen. Als geeignet sah man das noch bis Ende 1925 von Emil Möckel gepachtete Land in der Nähe der Juchhöh an. Dem Wunsch wurde stattgegeben und so entstand 1926 auf den Flurstücken 766, 769 und 770 die Anlage des „Schrebervereins Ellefeld“ mit 37 Gärten. Erster Vorsitzender wurde Albert Hermann, der Vorstand bestand aus sieben Personen. Eine Satzung ist am 5. November 1927 verabschiedet worden. Darin sind als Ziele im Sinne von Schreber und Hauschild genannt, zum einen „die körperliche und gemütliche Gesundung der Jugend, für Förderung des Familienlebens und für eine gesunde Volkserziehung zu wirken“ und weiter „den Gartenbau, und hierbei besonders den Obstbau, zu pflegen und seine Mitglieder zu sachkundigen Siedlern heranzubilden“. Als Pachtpreis waren 1 Pfg. pro qm, zuzüglich 5 RM für den Garten insgesamt und „Wasserzins“ festgelegt worden. Für die Erschließung des Geländes sind 2000 RM für Brunnenbauten und 1200 RM für die Einzäunung aufgewandt worden, die teils aus Reichsdarlehen gedeckt wurden. Eine erste statistische Erhebung nennt ein

Anteil von 2280 qm Gemüseland, 2500 qm Kartoffelfland, eine Anzahl von 905 Apfel- und 228 Birnbäumen, 107 Pflaumen-, 12 Süßkirsch- und 72 Sauerkirschbäume, dazu 712 Beerensträucher. Es wurden in der Anlage 29 Hühner und sieben Kaninchen gehalten.

Die Machtergreifung der Nazis hatte auch eine Gleichschaltung der Vereine zur Folge. Der Name „Schreiberverein“ war verpönd und wurde in „Kleingärtnerverein Juchhöh in Ellefeld“ umbenannt. Max Lang wurde als „Führer des Vereins“ berufen.

Fünf Jahre nach der Gründung des ersten Schreibervereins ist ein zweiter Verein entstanden: Am 16. August 1930 gründete sich der „Kleingärtnerverein Goldene Höhe e. V. Ellefeld i. Vogtl.“ unter Vorsitz von Oskar Jäckel. Das Vereins-Areal befindet sich auf dem Höhenrücken oberhalb der Randsiedlung. Auch dieser Verein stellte sich unter die Zielstellung der Kleingarten- und Kleinpachtlandordnung vom 31.07.1919. Eine Vereinssatzung liegt uns vom 13. Januar 1934 vor, als es bereits einen Vereinsführer als alleinigen Vorstand gab und die Nutzung des Kleingartenlandes „im Sinne der Verbundenheit von Blut und Boden als Grundlage für Staat und Volk“ zu erfolgen hatte. Leider sind uns aus der frühen Geschichte dieses Vereins keine Unterlagen bekannt. Die Entwicklung hat sich aber ähnlich des Juchhöh-Vereins vollzogen.

Beide Gartenanlagen haben den Krieg überstanden und waren in der Nachkriegs- und DDR-Zeit beliebte Stätten der Erholung, der Geselligkeit und der Freude an der selbst geschaffenen Natur. Im „Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierhalter (VKSK)“ zusammengeschlossen, waren die Gärten zudem ein wichtiger ökonomischer Faktor - sowohl bei der Selbstversorgung von Obst und Gemüse als auch in der Versorgung der Bevölkerung. Auf „ökonomischen Leistungskarten“ waren Ernteerträge nachzuweisen, es fanden Wettbewerbe innerhalb der Sparte statt, um Bestleistungen in der Produktion von Obst, Gemüse und Blumen. Häufig fanden Garten- und Kinderfeste statt, mit Lagerfeuer und Festzelt. Man fühlte sich heimisch und zusammengehörig. Und es war selbstverständlich, bei Bauvorhaben und Reparaturen zuzupacken - freiwillig und ohne nach Entlohnung zu fragen. So entstand auf der „Goldenen Höhe“ ein Spartenheim, das in den siebziger Jahren umgebaut wurde. An der Juchhöh ist 1962 ein Verbandsheim entstanden, dem 1973 ein Küchen- und Sanitärerbau folgte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand noch eine dritte Kleingartenanlage. Am 7. November 1965 gründete sich die Kleingartensparte „Echo“ in Hohofen. Sieben Gründungsmitglieder unter der Leitung von Martin Ebert hoben die Gruppe aus der Taufe. Die Anlage wurde mehrfach erweitert. Elektro- und Wasseranschluss entstanden in Eigenleistung. Auch in dieser Kleingartenanlage war die Produktion gärtnerischer Erzeugnisse Hauptanliegen. Eine Fülle von staatlichen und Verbands-Auszeichnungen wurden der Sparte zuerkannt. Das gesellschaftliche Leben, die Freude am Garten und die Erholung kamen dabei nicht zu kurz.

Nach der Wende hat sich manches verändert. Das Obst- und Gemüse-Angebot des Handels ist verlockend, der Eigenanbau lohnt sich nicht mehr so sehr. Erholung findet man nun nicht mehr allein im Kleingarten, man verreist in den Süden und in ferne Länder. Gärten werden aufgegeben. Die Vereinsmitglieder werden älter, kaum findet sich jugendlicher Nachwuchs im Verein. Von den ca. 40 Gärten an der Juchhöh stehen sieben leer, von den 52 auf der „Goldenen Höhe“ haben drei keine Nutzer mehr und auch im „Echo“ stehen zwei Gärten leer. Der Gemeinschaftssinn hat Einbußen erlitten.



Weit schweift der Blick von den Juchhöh-Kleingärten über das Göltzschtal. (Foto: Teichmann)

Ein aktiver Kern in den drei Vereinen „hält die Fahne hoch“. Man hofft auf einen Interessen-Aufschwung durch die Bio-Welle.



Beim Gartenfest auf der „Goldenen Höhe“ geht es fröhlich zu. (Foto: Rieß)

Fünfundachtzig, achtzig bzw. fünfundvierzig Jahre Geschichte der Ellefelder Kleingarten-Bewegung: Wir wünschen allen drei Vereinen für die nächsten Jahrzehnte Freude und Entspannung in ihren grünen Oasen!



Idyllisch gelegen sind die Gärten im „Echo“. (Foto: Teichmann)

Tm.

5. Lutherstraßenfest

Am Sonnabend, dem 14.08.2010, fand das 5. Lutherstraßenfest statt. Bei Bier und Wein sowie Leckerem vorn Grill traf man sich im gut gefüllten Bierzelt. Die Veranstalter hatten sich wieder etwas Besonderes einfallen lassen. So wurde der Lutherstraßensong nach einem bekannten Lied von Udo Jürgens mit eigenem Text vorgetragen, und der Sänger Bernd erfreute mit Schlagern die Gäste. Absoluter Höhepunkt war die Aufführung des Märchens „Aschenbrödel“ (siehe Foto), bei der vor allem die Männer des Organisationsteams als Laienschauspieler glänzten.



Wir finden es schön, dass es Bürger in unserer Gemeinde gibt, die viele Stunden ihrer Freizeit opfern, um andere zu unterhalten. Es hat allen wieder viel Spaß gemacht, und wir hoffen, dass diese Tradition auch nächstes Jahr fortgesetzt wird.

Gäste und Anwohner vom Göltzschtalblick

Zer Schwammezeit

Wenn kimmt de Schwammezeit,
voll Schwarzbeer stiehet de Reith
und früh um Fümfe lang
der Wald is voll Gesang,
do leßts mer fei kaa Ruh derhamm,
iech steck mei Schwemmesäckel ei
und mach zengstdingenannernei,
wu meine Schwammefleckle sei
und wu iech kenn e jeden Baam!

Is kloare Bächel dort,
dös is mei libbster Ort.
Do mach iech erscht mol Halt,
wall iech do Zwiesproch halt.
Und wos de waßt, du Bächel klaa,
waß af der Welt när iech und du.
De Fichten rauschen - schweign derzu,
und ümedüm is Fried und Ruh.
Mir sei im tiffsten Wald ellaa!

Drübñ muß dös Bänkel sei!
Do kehr iech aa mol ei.
Sootz mancher druebn e Stück,
der nimmer kimmt zerück.
Doch de Erinnerung is gebliebn!
Mer hamm uns dort ze zweet, ze dritt
ver Lachen oft bal ausgeschütt,
enanner mol geworschtelt miet.
Drüm will iech miech aa net betrübn!

Otto Schüler



Fliegenpilze



Perlpilz



Steinpilze - Fotos: Rieß

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde recht herzlich



Monate September/Oktober 2010

- | | | |
|--------|-----------------------|--------------|
| 13.09. | Frau Gertraude Wolf | zum 83. Geb. |
| 14.09. | Frau Thea Heckel | zum 80. Geb. |
| 14.09. | Frau Gertraud Rammler | zum 71. Geb. |
| 14.09. | Frau Irmgard Seyfert | zum 84. Geb. |
| 15.09. | Herrn Fritz Bilinski | zum 79. Geb. |

| | | |
|--------|---------------------------|--------------|
| 15.09. | Frau Gertraude Trommer | zum 83. Geb. |
| 17.09. | Frau Ruth Löffler | zum 89. Geb. |
| 17.09. | Frau Helga Möckel | zum 75. Geb. |
| 19.09. | Frau Else Dressel | zum 90. Geb. |
| 19.09. | Herrn Werner Schillgalies | zum 72. Geb. |
| 19.09. | Frau Ruth Spörl | zum 85. Geb. |
| 19.09. | Herrn Manfred Wappler | zum 82. Geb. |
| 20.09. | Frau Elsbeth Hampel | zum 76. Geb. |
| 20.09. | Herrn Harry Kühn | zum 80. Geb. |
| 21.09. | Herrn Helmut Badstübner | zum 72. Geb. |
| 21.09. | Frau Christa Wuschek | zum 81. Geb. |
| 23.09. | Frau Hilma Görlner | zum 85. Geb. |
| 23.09. | Herrn Harald Kober | zum 75. Geb. |
| 23.09. | Herrn Wolfgang Thoß | zum 81. Geb. |
| 24.09. | Frau Renate Schneider | zum 79. Geb. |
| 25.09. | Frau Waltraud Jähmig | zum 75. Geb. |
| 25.09. | Frau Anneliese Löscher | zum 89. Geb. |
| 26.09. | Frau Marita Bäumel | zum 73. Geb. |
| 26.09. | Frau Margarete Jahn | zum 97. Geb. |
| 26.09. | Frau Ingrid Knoll | zum 72. Geb. |
| 26.09. | Herrn Lothar Schott | zum 80. Geb. |
| 27.09. | Frau Ilse Meisel | zum 82. Geb. |
| 27.09. | Frau Marlene Nowak | zum 75. Geb. |
| 27.09. | Frau Charlotte Thoß | zum 80. Geb. |
| 28.09. | Herrn Gottfried Fuchs | zum 70. Geb. |
| 28.09. | Frau Anneliese Marienthal | zum 72. Geb. |
| 29.09. | Frau Renate Enke | zum 71. Geb. |
| 29.09. | Herrn Gerhard Quahs | zum 82. Geb. |
| 29.09. | Frau Herta Tröger | zum 90. Geb. |
| 30.09. | Frau Renate Keßler | zum 79. Geb. |
| 30.09. | Frau Anneliese Lenk | zum 76. Geb. |
| 10.10. | Frau Ruth Feustel | zum 79. Geb. |
| 10.10. | Herrn Herbert Wappler | zum 83. Geb. |



Sachsen vernetzt: Azubi- und Studentenprojekte gesucht

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Ausbildungsjahr 2010/2011 unterstützt der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. wieder Kommunen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Unternehmen. Derzeit arbeitet die Initiative mit ca. 250 Kommunen und mehr als 900 öffentlichen Einrichtungen, Vereinen und Unternehmen zusammen.

Wir suchen für das aktuelle sowie das kommende Ausbildungsjahr für unsere Azubi- und Studentenprojekte wieder **Kommunen, Schulen, Kitas, Museen, Eigenbetriebe, Vereine oder Unternehmen etc.**; die von unseren Auszubildenden eine eigene Webseite erstellen oder überarbeiten lassen möchten. Es fallen für die Programmierung und Administration keine Kosten oder Folgekosten an. Lediglich eine Domainadresse und den entsprechenden Speicherplatz muss der Interessent bereitstellen.

Adresse: Förderverein für regionale Entwicklung e.V.
Am Bürohochhaus 2-4 , 14478 Potsdam
Kontakt: Telefon: 0331 550 474 43
Fax: 0331 550 474 01
Mail: info@azubi-projekte.de
Web: www.azubi-projekte.de

Viertägige Durchführung von Motorsägenkursen durch den Staatsbetrieb Sachsenforst

- Was? Grundlehrgang I: „Arbeiten mit der Motorkettensäge am liegenden und stehenden Holz“
- Wo? Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe
Markersbachstr. 3, 08262 Muldenhammer
- Wann? Termin 1: 28.09. bis 01.10.2010
Termin 2: 07.12. bis 10.12.2010
Termin 3: 03.05. bis 06.05.2011
- Wer? Privatpersonen, Mitarbeiter von Betrieben und Einrichtungen, welche ständig Motorkettensägen bei der Arbeit einsetzen
- Kontakt? Interessenten melden sich bitte für:
Termin 1 bis zum 13.09.2010
Termin 2 bis zum 09.11.2010
Termin 3 bis zum 12.04.2011
an der Forstlichen Ausbildungsstätte Morgenröthe, bei Herrn Putz, Tel.: 037465/2888.

Kirchliche Nachrichten

Andacht „Ellefelder Bote“ September 2010

Sind Sie zufrieden? Zufrieden mit dem Wetter? Es gibt Menschen, die immerzu über das Wetter klagen und es gibt Menschen, die das Wetter so nehmen, wie es kommt: Egal ob es heiß oder kalt ist, sie sind zufrieden! - Zufrieden mit dem Geld? Es gibt Menschen, die den Hals nicht voll kriegen und denen noch so viele Tausender nicht reichen; und es gibt welche, die gerade so auskommen, aber gar nicht mehr haben wollen. - Zufrieden mit der Politik? Es gibt Menschen, die immer etwas zum Schimpfen über „die da oben“ finden und es gibt welche, die froh sind, dass sie nicht selber die Verantwortung tragen müssen und dankbar für jeden sind, der sich dazu bereiterklärt. - Zufrieden mit der Arbeit? Mancher nimmt die Arbeit einfach so hin, wie sie ist, aber sehnt sich eigentlich nach etwas anderem; ein anderer lebt nur für den Urlaub, wieder ein anderer will nie Urlaub machen, weil er seine Arbeit so sehr liebt.


Sind Sie zufrieden? Wie wird man zufrieden? In dem Bibelwort für den Monat September lesen wir: „Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ (Pred 3,13) Zufriedenheit ist eine Gabe Gottes. Anders gesagt: Nicht nur das, was da ist, ist ein sichtbares Zeichen des Segens, sondern es ist auch ein Segen, wenn ein Mensch es genießen kann.

Wohlgemut auf einem Fest schlemmen können: Das ist eine wahre Gottesgabe. Zu bedauern sind alle diejenigen, die sich selber und anderen ständig ein schlechtes Gewissen machen wollen, weil sie immer dann auf die Armut der Welt achten müssen, wenn gerade ein Fest gefeiert wird, oder weil sie immer dann allen anderen ihren Diätplan aufdrängen müssen, wenn fröhlich gefeiert werden soll.

Genießen können ist eine Gabe Gottes: Den Sonnenschein genießen oder das Lachen der Kinder, wenn sie an einem Regentag vollkommen mit Matsch beschmiert nach Hause kommen. Die Urlaubsreise genießen („wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“) oder die vier Wände zuhause („Daheim ist daheim“) - „das ist eine Gabe Gottes“. Wer gelernt hat zu schlemmen und zu schwelgen, zu genießen und sich an den Gaben Gottes zu erfreuen, der hat allen Grund dankbar zu sein, der führt ein zufriedenes Leben. Freilich, wenn man gar keinen Kontakt zu Gott mehr hat: Wem soll man dann für diese Gaben danken? Vielleicht kommt manche Unzufriedenheit nur daher, dass Sie schon länger keinen Kontakt mehr mit dem Geber aller guten Gabe gesucht haben? Dann kommen Sie doch einmal wieder - sonntags in den Gottesdienst! Eine besondere Möglichkeit, Gott zu danken ist das Erntedankfest, das wir gleich zu Beginn des nächsten Monats feiern ...

Ihr Pfarrer Mika J. Herold

Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld
Pfarramt, Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im September

- 15. n. Trinitatis (12.9.) Predigtgottesdienst**
um 9 Uhr in der Lutherkirche
Vertretung: Pfr. i. R. Müller
- 16. nach Trinitatis (19.9.) Sakramentsgottesdienst**
um 9 Uhr in der Lutherkirche
Abendmahl im Gottesdienst
- 17. n. Trinitatis (26.9.) Gottesdienst**
um 9 Uhr in der Lutherkirche
Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst
- Erntedank (3.10.) Festgottesdienst**
um 9 Uhr in der Lutherkirche

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in das Turmzimmer bzw. die Sakristei.

Gemeindekreise

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------------------|
| Bibelkreis | Dienstag, 7.9., 19.30 Uhr |
| Frauen- und Mütterkreis | Dienstag, 21.9., 19.30 Uhr |
| Bibelkreis, Göltzschtalblick 15 | Mittwoch, 8.+ 22.9., 15 Uhr |
| Gebet für die Gemeinde | jeden Mittwoch, 19.00 Uhr |
| Gottesdienst im Pflegeheim | Donnerstag, 16.9., 15.30 Uhr |
| Wochenausklang | immer freitags, 18.00 Uhr |
| Ehepaarkreis „After Eight“ | Ansprechpartner Engelhardt (Tel. 222 893) |

Kinder und Jugend

- | | | |
|---------------------------------|------------|-----------|
| Kükenkreis | 7. + 21.9. | 15.30 Uhr |
| Zwergenkirche (Kindergarten) | montags | 14.30 Uhr |

| | | |
|---------------------------|-------------|-----------|
| Christenlehre (Kl. 1 - 3) | donnerstags | 14.30 Uhr |
| Christenlehre (Kl. 4 - 6) | donnerstags | 16.00 Uhr |
| Konfirmanden (Kl. 7) | mittwochs | 16.00 Uhr |
| Konfirmanden (Kl. 8) | mittwochs | 17.00 Uhr |

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745-5261)!

Stille inmitten des Sturmes

Klimakatastrophe und Überschwemmungen, Missbrauchsfälle und Gewaltverbrechen, Kämpfe in Afghanistan. Hungersnöte in Pakistan - Tag um Tag stürmt unzähliges auf uns ein. Dazu kommt noch die eigene Not: Krankheiten in der Familie. Sorgen um Arbeitsplätze oder um die Kinder ... Wo und wie findet das Herz Ruhe?

... Es ist noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes! Pfr. Herold weist einen Weg aus dem Wort Gottes auf. wie das Herz zur Ruhe finden kann Herzliche Einladung zum Gemeindeabend am **Dienstag, dem 14.9., um 19.30 Uhr im Pfarrhaus.**



Wochenausklang

Jeden Freitag besteht die Möglichkeit, die Woche in der Stille ausklingen zu lassen. Die Kirche ist von 18 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet für eine stille Begegnung mit dem dreieinigen Gott.

Erntedank

Der 3.10. ist in diesem Jahr ein doppelter Feiertag: Es ist der Gedenktag der deutschen Einheit, die uns Gott geschenkt hat, und der Danktag für die Ernte, die uns Gott geschenkt hat. Wer etwas dazu beisteuern möchte, dem Dank gegenüber unserem Vater im Himmel auch sichtbar zum Ausdruck zu bringen, wird gebeten, seine Gabe am **Samstag, dem 02.10., zwischen 15 und 16 Uhr** in die Lutherkirche zu bringen.



Die Gaben werden hinterher - wie auch im letzten Jahr - der Aktion „Brotkorb“ (Falkenstein) zur Verfügung gestellt. Der Herr segne Geber und Gaben!

Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld
Bahnhofstraße 9



Donnerstag, 09.09.
15.00 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 12.09.

10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 16.09.

15.00 Uhr Frauenkreis

Sonntag, 19.09.

10.30 Uhr Gottesdienst

20. bis 25.09.

Hauskreiswoche

Orte und Zeiten nach Absprache

Sonntag, 26.09.

10.30 Uhr Gottesdienst

17.00 Uhr Bläservesper mit „Brassissimo“



Donnerstag, 30.09.

15.00 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 03.10.

10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 07.10.

15.00 Uhr Seniorennachmittag

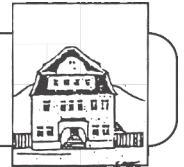
Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 08.09./22.09., 15.00 Uhr

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags, 10.00 Uhr

Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 Jahre)

19.30 Uhr

Gemeinschaftsstunde

dienstags, 19.30 Uhr

Bibelstunde

donnerstags, 17.00 Uhr

Teeniekreis

samstags, 19.00 Uhr

Jugendstunde

Dienstag, 14.09.2010

19.30 Uhr Frauen- & Männerstunde

Mittwoch, 08.09.2010

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Mittwoch, 22.09.2010

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Mittwoch, 29.09.2010

15.00 Uhr Seniorencafé

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:
www.lkg-ellefeld.de



**Katholische Pfarrei
„Heilige Familie“ Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295

E-Mail: heifa@online.de

<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen September 2010

Sonntagsgottesdienste:

Samstag 18.00 Uhr

Sonntag 10.30 Uhr

Dienstag, 07.09.

19.30 Uhr Elternabend für das 3. Schuljahr

Samstag, 18.09./Sonntag, 19.09.

Bistums-Jugendtag in Wechselburg

Samstag, 18.09.

14.00 Uhr Trauung von Susann Günther und Andreas Wapp-
ler

Samstag, 18.09., bis Montag, 27.09.

Caritas-Straßen-Sammlung

Donnerstag, 23.09.

09.00 Uhr Heilige Messe
anschl. Senioren-Vormittag

Freitag, 24.09., bis Sonntag, 26.09.

Werkstatt-Tage der Dekanats-Jugend in Schmiede-
berg

Samstag, 25.09.

15.00 Uhr Taufe des Kindes Luca Kliegel in Bergen

Mittwoch, 29.09.18.30 Uhr Heilige Messe mit Dekan Bahmann
anschl. PGR-Sitzung

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“:**September 2010****Montag bis Donnerstag (Schulzeit)**

15.00 -

18.00 Uhr „Schenk dir Zeit“: Infos, Gesprächsangebote,
Mini-Bibliothek, Gebetsanliegen**jeden Donnerstag**

15.00 -

18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

jeden Freitag (Schulzeit)

12.00 -

15.30 Uhr „Zum Brotkorb“: Gesprächsangebot, Andacht
und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Be-
dürftige**Mittwoch, 08.09.**16.00 Uhr „Krankheit und Arzneimittel“
Ein Nachmittag für Kinder und Erwachsene mit
Apothekerin Bettina Schwarze.
Informationen zur Arzneimittelkunde, Gebrauch
und Herstellung von Arzneimitteln und die Auf-
gabe des Apothekers bei der Arzneimittelversor-
gung mit Besichtigung der Löwen-Apotheke
Falkenstein.
Treffpunkt: Laden**Dienstag, 14.09.**

09.00 -

11.00 Uhr „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff
Gott schuf das Wasser für die Tiere**Mittwoch, 15.09.**

19.30 -

21.00 Uhr „Basteln für Erwachsene“: Töpferwerkstatt im
Herbst
Kostenbeitrag: 2,50 Euro
Bitte anmelden! (03745/751475)**Montag, 20.09.**

19.00 -

21.00 Uhr „Handarbeiten - Erwachsene“:
für Anfänger und Fortgeschrittene (Klöppeln,
Stricken, Sticken ...)**Dienstag, 21.09.**

09.00 -

11.00 Uhr „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff
Ein Mann baut ein großes Boot.**Mittwoch, 22.09.**

19.00 -

20.30 Uhr „Spieleabend“: Ein geselliger Abend für Erwach-
sene.**Dienstag, 28.09.**

09.00 -

11.00 Uhr „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff
Jeder ist willkommen.**Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19,
statt (Kontakt: 03745/75 14 75 oder info@kirche-im-
laden.de).****Pflegeeltern gesucht****Sie sind flexibel, belastbar und kinderlieb!**Das LRA des Vogtlandkreises sucht für Kinder, die aus ver-
schiedensten Gründen nicht mehr bei ihren leiblichen Eltern
leben können - Pflegeeltern.Ein Pflegekind aufzunehmen bedeutet, sich auf **Unvorher-
sehbares** einzulassen!Darüber hinaus gibt es einige Kriterien, die die Pflegeeltern
erfüllen müssen. Beispielsweise sollte der „natürliche“
Eltern-Kind-Altersunterschied gewahrt sein bzw. sollte
idealerweise Erfahrung in der Kindererziehung vorhanden
sein.Welche weiteren Voraussetzungen wichtig sind, erfahren Sie
in einem persönlichen Gespräch mit einer Mitarbeiterin des
Pflegekinderwesens.Das Jugendamt würde sich über eine Zusammenarbeit mit
Ihnen freuen!**Ansprechpartner sind:**Für die Region Plauen-Land, Reichenbach, Oelsnitz:
Frau Voigt, Tel. 03741/3923387Für die Region Oberes Vogtland, Auerbach:
Frau Horn, Tel. 037467/66044 od. 03744/254/5397Für die Region Plauen Stadt:
Frau Leonhardt, Tel. 03741/392/3405
(oder die Stadtverwaltungen (Abt. Soziales) Ihrer Region)